



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich: WiWi

Studiengang: International Management

Praktikumsgeber: Unilever (Wien)

Land: Österreich

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WiSe 2021/ 2022

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Das Praktikum habe ich damals über LinkedIn gefunden und tatsächlich nur circa 3 Wochen vor Praktikumsstart Bescheid bekommen, dass sie mich gerne einstellen würden. Diese kurzfristigen Bescheide soll es aber wohl jetzt nicht mehr geben, sondern Zusagen sollen mit mehr Vorlauf versendet werden, damit mehr Zeit für Organisation etc. bleibt.

Im Bewerbungsprozess gab es einen etwas längeren Online-Block, der sich Internship Day nannte. Hier hatte man die Möglichkeit sich mit bereits bestehenden Praktikant*Innen, HR und den potenziellen Führungskräften auszutauschen.

Das Formelle konnte schnell und freundlich mit dem Personalbereich geklärt werden.

Die Wohnungssuche gestaltete sich sehr einfach, über WG Gesucht fand ich ein günstiges möbliertes WG Zimmer nahe des Zentrums.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Über die Plattform WG Gesucht konnte ich innerhalb von einer Woche eine Unterkunft in einem internationalen Haus finden. Die Miete betrug für ein möbliertes Zimmer in einer WG 450 Euro. Bettwäsche und Handtücher konnte man für 5 Euro im Halbjahr dazu mieten.

Es waren noch einige weitere Erasmusstudierende in dem Haus untergebracht und die Lage war auch top. Direkt am Augarten sowie zwischen Donaukanal und Donau gelegen.

Generell sind die Mieten bei Altbauwohnungen gedeckelt, sodass Wohnen in Wien günstiger ist als in Düsseldorf. Außerdem gibt es auch Studentenwohnheime oder sozial bezuschusste Wohnungen.

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung
(max. 3500 Zeichen)**

Arbeitsbedingungen:

Unilever empfand ich als absolut arbeitnehmerfreundlichen Arbeitgeber. Es gab ein gutes Grundgehalt (plus anteilig 13. Und 14. Gehalt) und weitere Vorzüge im Büro und im Mitarbeitershop. Die Arbeitszeiten liegen bei circa 38,5 Stunden und werden in einem Arbeitszeiterfassungstool selbst eingetragen.

Außerdem gibt es immer Praktikant*innen im Hause. Die Übernahmechancen sowohl als Praktikant*in als auch als Junior sind sehr gut.

Zeitgleich mit mir haben viele weitere Praktikant*innen bei Unilever gearbeitet, weshalb wir auch manchmal nach der Arbeit oder in der Mittagspause zusammen Zeit verbracht haben. Bei einigen Praktikant*innen gab es ab und zu Feedbackgespräche, welche bei mir aufgrund einiger Personalwechsel nicht durchgeführt wurden.

Das Team ist generell sehr jung, frisch und entspannt.

Aufgaben:

Da mein Praktikum im Sales Bereich war, musste ich z.B. die Sortimentsplanung vornehmen und auswerten, welche Eissorten letztes Jahr gut liefen, welche neuen Sorten alte ablösen könnten, etc. Zudem hatte ich die Aufgabe wöchentlich Graphen und Statistiken zu erstellen und angelieferte Märkte in ein Verwaltungstool einzupflegen und zu aktualisieren.

Organisatorisches:

Bezüglich der Krankenversicherung lohnt es sich, sich vorher einzulesen. Es kann notwendig sein ein Passbild bei der Polizei abzugeben, die dieses dann an die Krankenkasse weiterleitet.

Außerdem muss man sich fristgerecht beim Magistrat melden.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Die Freizeitgestaltung in Wien ist ein Traum (wenn nicht gerade Lockdown ist). Es gibt insbesondere im Sommer total viele Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten, z.B. Open Air Kinos, Schwimmen in der Donau, Beachvolleyball, generell Sport in den Parks, Picknick am Donaukanal etc.

Die Gastronomie ist auch toll mit vielen vegetarischen/ veganen Möglichkeiten und für jeden „Stil“, ob fancy, alternativ oder rustikal, ist etwas dabei.

Die Öffis sind absolut bezahlbar, für 365 Euro im Monat kriegt man als Nichtstudierende schon ein Jahresticket.

Es gibt zahlreiche Stadtwanderwege, die Weinberge, Radstrecken und zu den Bergen hat man es auch nicht weit. Unter Umständen lohnt sich ein Klimaticket und eine Mitgliedschaft im Alpenverein.

Mit dem Zug bin ich z.B. in das Gesäuse gefahren, um dort mit einer Freundin zu wandern. Außerdem bin ich mit dem Zug nach Slowenien gefahren und auch nach Bratislava braucht man wirklich nur eine Stunde mit dem Zug.

Graz ist eine eher unbekannte Stadt in der Steiermark aber definitiv einen Abstecher wert.

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Zusammenfassend kann ich wirklich sagen, dass ich während des Praktikums spannende Einblicke in ein extrem diverses Unternehmen erhalten habe. Es gab viele Aufgaben, die mein analytisches Auge geschult haben. Zudem bot man mir die Möglichkeit direkt mit dem Management zusammenzuarbeiten.

Das Beste war jedoch das Freizeitleben in meiner WG, mit meinen Freund*innen und der Alltag in einer so schönen Stadt wie Wien.